portano tutti una fascia apicale bianca, la quale è bruscamente e fortemente dilatata ai lati dei tre primi tergiti.

♂ — ignota.

Africa orientale: Dintorni di Nairobi, 1 ♂, 1912 (De Poncins e De Lambertye, Mus. Nat. Parigi.

Odynerus (Odynerus) Gestroi var. ***zebroides*** (Meade Waldo).

Ho già espresso la mia opinione[1]) che l' *O. zebroides* del M. W. sia una varietà del *Gestroi* (Magr.).

Neue Coccinelliden aus Afrika, Brasilien und Formosa.

(14. Beitrag zur Kenntnis der Coccinelliden.)

Von R. Korschefsky,
Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Dahlem.

(Mit 5 Textfiguren.)

Die im folgenden neu beschriebenen Coccinelliden stammen aus verschiedenen Sendungen, die mir in der letzten Zeit zur Bearbeitung zugingen. Mit Ausnahme von *Solanophila octomaculata* m. befinden sich von allen Arten typische Belegstücke im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Epilachna (Solanophila) novemmaculata n. sp.

Herzförmig, größte Breite kurz vor der Mitte. Schwarz mit stark metallisch grünem Glanz, weiß anliegend behaart.

Caput, Mundteile, die drei letzten Fühlerglieder, letztes Glied der Maxillarpalpen, Augen und Spitze der Mandibeln schwarz; fein eingestochen punktiert.

Thorax etwa dreimal so breit wie lang. Seitenränder abfallend mit 2 großen flachen Vertiefungen. Die erste bedeckt etwa ein Drittel der Breite und erreicht etwa die Hälfte der Länge; sie läßt am Seitenrand nur einen schmalen Raum frei. Die zweite Vertiefung ist noch flacher und liegt in der vorderen Hälfte der Breite vor der ersten, sie bedeckt die breit vorgezogenen Vorderecken. Diese beiden Vertiefungen sind kräftiger punktiert und daher weniger glänzend als der mittlere Teil des Halsschildes. Vorderrand braungelb gesäumt; der Saum greift bis über drei Viertel der Vorderecken und ist hier etwa dreimal so breit als in der Mitte.

Scutellum relativ klein, lang zottig behaart, dicht punktiert, tiefliegend.

---

[1]) Ann. Mus. Civ. Genova, 57, 25, nota, 1934.

Elytren herzförmig mit breit abgesetztem Saum, dieser ist tief und rissig skulptiert. Mit doppelter Punktierung: 1. mit fein eingestochenen regelmäßig verteilten Punkten, 2. mit großen ungleich verteilten narbigen Grübchen; weiß anliegend behaart. Je 5 Makeln rotbraun; von ihnen Makel 3 mit der der anderen Flügeldecke zu einer großen Scheibenmakel verbunden. Lage der Makeln siehe Fig. 1.

Unterseite rotbraun, Seitenränder des Pro-, Meso- und Metasternums, der größere innere Teil der ersten drei Segmente und der äußere Rand der Epipleuren schwarz.

Schenkellinie im flachen geschlossenen Bogen, der kaum $^2/_3$ des ersten Segmentes bedeckt.

Länge 7,2—7,5 mm; größte Breite 6 mm. Kamerun, Joko (Zoolog. Museum, Berlin; Deutsches Ent. Inst.). Luanda, Angola (ded. G. Schauer, Berlin; coll. mea). Holotype im Zoolog. Museum, Berlin, Paratypen ebenda und im Deutsch. Ent. Institut, Berlin-Dahlem, und coll. mea.

Der *Ep. quadripartita* Ws. am nächsten stehend.

Epilachna (Solanophila) octomaculata n. sp.

Stark gewölbt, breit oval, fast rund, rötlich braun und weiß zottig anliegend behaart.

Caput fein punktiert, Augen und Mandibelspitzen schwarz.

Thorax etwa dreimal so breit wie die mittlere Breite, Seitenränder nur schwach gerundet, die vorgezogenen Vorderecken breit kantig abgestutzt und hellgelb gefärbt, die Behaarung bildet in der Mitte einen durchgehenden Scheitel.

Scutellum langschenklig dreieckig, in der Mitte etwas eingebuchtet, Basis glatt und glänzend. Spitze punktiert und stark behaart.

Elytren herzförmig mit gut entwickelter Schulterbeule und stark abgerundeten Spitzen; der breit abgesetzte Seitenrand ist schwärzlich, unregelmäßig skulptiert und verschwindet im letzten Viertel der Länge. Punktierung fein wie auf dem Thorax; außerdem sind aber die Elytren dazwischen mit großen weitabstehenden Grübchen versehen. Die zwei Makeln jeder Flügeldecke sind äußerst schlecht begrenzt; ihre Stellung und Größe ist aus Fig. 2 ersichtlich.

Unterseite hellbraun, Meso- und Metasternum sowie die Mitte der ersten Bauchsegmente etwas dunkler, äußerer Rand der Epipleuren schwärzlich.

Länge 6,4 mm, größte Breite 5,5 mm.

Schenkellinie erreicht mit schwacher Rundung fast den Hinterrand des ersten Segmentes und läuft an diesem entlang, um dann zu verlöschen.

Leydenburg Distr. Transvaal (Mus. Captown). Ayres, Transvaal P. B. Shei, coll. Fry 1905 (British Mus. Nat. Hist., London). Holotype

im South Africa Museum, Captown. Paratypen im British Mus. Nat. History und coll. mea

Diese Art dürfte in den Artenkreis von *S. Paykulli* Mls. zu stelle sein.

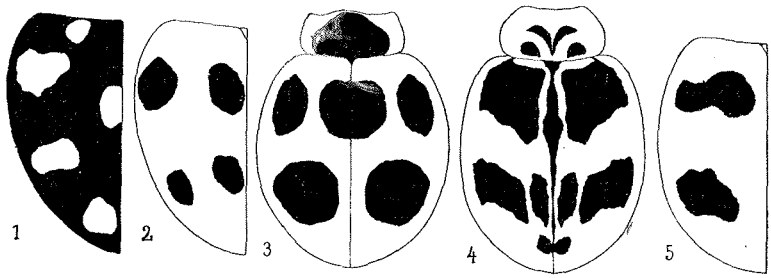

Fig. 1. *Epilachna novemmaculata* n. sp. Fig. 2. *Epilachna octomaculata* n. sp.
Fig. 3. *Chnoodes brasiliensis* n. sp. Fig. 4. *Oryssomus Melzeri* n. sp.
Fig. 5. *Rodolia formosana* n. sp.

Chnoodes brasiliensis n. sp

Oval, ziemlich stark gewölbt, weitläufig lang behaart, Oberseite gelbbraun, stark glänzend.

Caput, Mundteile und Fühler gelbbraun, Stirn und Kehle schwärzlich mit unregelmäßiger Begrenzung, spärlich lang behaart, grob weitläufig punktiert.

Thorax fast dreimal so breit wie lang, mit breit abgerundeten und relativ schwach vorgezogenen Vorderecken, Seitenränder fast parallel. Eine große schwarze Makel in der Mitte, die $^3/_4$ der Breite einnimmt. Sie beginnt an der Basis, verläuft bis zum ersten Fünftel der Länge schräg nach außen, um dann in einem breit nach innen gerichteten Bogen nach vorn bis zum Vorderrand zu verlaufen. Am Vorderrand ist die Makel schlecht begrenzt und die helle Grundfarbe tritt hier und da in Erscheinung. Bei manchen Exemplaren erreicht diese Makel den Vorderrand nicht. Kräftig und weitläufig punktiert.

Scutellum gleichschenklig dreieckig, schwarz glänzend.

Elytren an den Seiten gleichmäßig gerundet, Spitzen mehr ein Oval bildend, sehr grob punktiert. Der schmale Seitenrand ist scharf aufgebogen. Die Stellung der Makel ist aus Fig. 3 ersichtlich. Die Zeichnung ist tief schwarz glänzend; an den Rändern der Makeln tritt eine leichte Bräunung ein.

Unterseite schmutzig gelb, die inneren Teile des Pro-, Meso- und Metasternums, die Trochanteren sowie die untere Hälfte der Schenkel schwarz mit grünlichem Glanz. Die Schenkellinie erreicht fast gradlinig den Vorderrand des ersten Segmentes.

Länge 3,9—4,3 mm; Breite 2,5 mm.

Campo de Jordao, leg. J. Lane (Sao Paulo) ded. Melzer. (Deutsches Ent. Institut, Berlin-Dahlem). Sao Paulo, leg. Mráz (Museum Pragense). Holotype im Deutschen Ent. Institut. Paratypen im Museum Prag und coll. mea.

Diese Art ist neben *Ch. Chaudoiri* Muls. zu stellen, von der sie sich durch die leuchtend gelbe Grundfarbe trennen läßt; Makel 1 erreicht bei *Ch. brasiliensis* stets die Schulterbeule und ist langgestreckt. Skulptur und Behaarung weichen ebenfalls von *Ch. Chaudoiri* ab.

Rodolia formosana n. sp.

Lang oval, hoch gewölbt, kurz weißlich abstehend behaart, stark glänzend braunrot.

Caput rotbraun, Fühler und Mundteile gelbbraun, Augen schwarz fein punktiert, lang behaart.

Thorax etwa dreieinhalbmal so breit wie in der Mitte lang, nach den Seiten stark schmäler werdend; Seiten gleichmäßig gerundet; Vorderecken breit abgerundet vorgezogen, fein eingestochen punktiert; eine halbkreisförmige Makel ein Drittel der Basis bedeckend, schwarz, sehr schlecht begrenzt.

Scutellum gleichschenklig dreieckig, fein punktiert, an den Rändern fein schwarz gesäumt.

Elytren nach hinten breit oval abgerundet mit mäßig dicht stehenden grubigen Punkten. Seitenrand relativ schmal und etwas dunkler als die Grundfarbe der Elytren, Schulterbeule nur schwach entwickelt. Die beiden Makeln jeder Flügeldecke sind schwarz und schlecht begrenzt; ihre Lage und Größe gibt Fig. 5 wieder.

Unterseite braunrot, Schenkellinie geschlossen, sehr flach und nur wenig die Mitte des Segmentes überschreitend. Bauchsegmente in der Mitte weitläufig, an den Seiten sehr engstehend punktiert.

Länge 4,1 mm, größte Breite etwa in der Mitte 3,2 mm.

Taihoku, Formosa, Juli 1912 col. S. Inamura Holotypus in Sammlg. Ent. Abtlg. Landwirtsch. Gouvernement, Taihoku, Formosa. Paratypen im Deutschen Entomolog. Institut, Berlin-Dahlem, und in coll. mea.

Oryssomus Melzeri n. sp.

Lang oval, weiß, abstehend und weitläufig behaart, glänzend.

Caput, Mundteile, Fühler braun, narbig punktiert.

Thorax etwa zweimal so lang wie breit, auch narbig punktiert, aber dichter stehender und regelmäßiger als auf dem Kopf. Vorderrand eingebuchtet mit sehr breit abgerundeten Vorderecken und stark aufgebogenen Seitenrändern. Diese sowie der Vorderrand sind fast ohne Pigmentierung und darum durchsichtig. Auch die Augen sind bei der Aufsicht durch den Vorderrand infolge dieses Pigmentmangels sichtbar. Grundfarbe zitronengelb.

Scutellum gleichschenklig dreieckig, braun mit schwärzlichen Seitenrändern und einigen wenigen unregelmäßig gestellten Grübchen.

Elytren lang oval; die größte Breite liegt hinter der Mitte. Von den Seiten gesehen, sind die Epipleuren in der Mitte stark gewölbt. Grübchen gröber und unregelmäßiger als auf dem Thorax; die meisten von innen mehr oder weniger gebräunt. Die Anordnung der Zeichnung ist aus Fig. 4 ersichtlich; sie ist dunkelbraun bis schwärzlich, die Kerne der Makeln sind meist heller als die Außenränder. Grundfarbe der Elytren sowie der Epipleuren hellgelb

Unterseite und Beine gelbbraun. Meso- und Metasternum sowie die beiden ersten Segmente in der Mitte schwarz. Schenkellinie flach, geschlossen und $^2/_3$ des ersten Segmentes erreichend.

Länge 3,8—4 mm, größte Breite 3,3 mm.

Campo Jordao, Sao Paulo, Brasilien, leg. J. Lane ded. Melzer.

Holotype im Deutschen Ent. Institut, Berlin-Dahlem; Paratype in coll. mea.

Scymnus (Pullus) mauritiusi n. sp.

Schwarz, glänzend, lang weiß behaart, oval stark gewölbt.

Caput braun; Augen schwarz, grobpunktiert; Stirn beim ♂ gelb, beim ♀ schwarz.

Thorax in der Mitte am breitesten mit fast geraden Seitenrändern und mäßig lang, spitz ausgezogenen Vorderecken. Gesamtbreite etwa doppelt so groß wie die Länge der Mitte. Dicht groß punktiert.

Scutellum gleichmäßig gerundet, stark und dichtstehend punktiert. Auf der Scheibe ein stark glänzendes Feld, das von halbkreisförmigen, tief eingestochenen Punktreihen umgeben ist und von Sicard auch bei *Scymnus propiptoides* Sic. (Ann. Soc. Ent. France **78**, 141, 1909, nachgewiesen und bildlich dargestellt wurde. Je zwei gerundete schlecht begrenzte Makeln leuchtend gelb braun. Die erste etwa im zweiten Sechstel der Länge, dem Vorderrand etwas mehr genähert als dem Außen- und Nahtrand. Die zweite Makel liegt im fünften Sechstel der Länge; sie ist nur $^1/_4$ so groß wie Makel 1 und der Naht etwas mehr genähert als dem Außenrand.

Unterseite schwarzbraun, Bauch rotbraun, Beine gelbbraun gefärbt, Pro-, Meso- und Metathorax grob punktiert. Die Schenkellinie deckt etwa $^2/_6$ der Breite des ersten Segmentes.

Länge 2,1 mm; größte Breite 1,3 mm.

Corp de Garde, Mauritius 2. Dez. 1934 leg. J. Vinson.

Durch die Zeichnung nimmt diese Art eine Sonderstellung unter den madagassischen *Pullus*-Arten ein.

Holotype im Deutschen Ent. Institut, Berlin-Dahlem. Paratypen in coll. J. Vinson und coll. mea.